

Nr.: 109/2017

■ Dezernat	III - Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik	22.06.2017
■ Fachbereich		
■ Verfasser/-in	Hoehler, Ulrich	
■ Telefon	07621 410-3000	

Beratungsfolge	Status	Datum
Umweltausschuss und Betriebsausschuss Abfallwirtschaft Landkreis Lörrach	öffentlich	12.07.2017

Tagesordnungspunkt

**Montage Wildwarnreflektoren durch die Straßenmeistereien bei Austausch von Straßenbegrenzungspfosten
Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 22.04.2017**

Bezug zum Haushalt

Teilhaushalt	4	Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik
Produktgruppe	54.20-40	Kreis-, Landes- und Bundesstraßen
Produkt(e)		

Inhalt der Mitteilung

■ Sachverhalt

Mit dem als Anlage beigefügten Antrag strebt die Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen an, die Jäger des Landkreises bei der Aufrechterhaltung eines geschlossenen Netzes von Wildwarnreflektoren an Straßenbegrenzungspfosten zu unterstützen. Dies soll dadurch erfolgen, dass die Straßenmeistereien bei einem erforderlichen Austausch von Straßenbegrenzungspfosten dort vorgefundene Wildwarnreflektoren wieder anmontieren.

Hintergrund

Als untere Straßenbaubehörde hat das Landratsamt Lörrach der Jägerschaft im Landkreis das Anmontieren von Wildwarnreflektoren (blaue, ca. 10 bis 20 cm lange reflektierende Schilder) an Leitpfosten an den betreuten klassifizierten Straßen (Bundes-, Landes- und Kreisstraßen) gestattet. Müssen Leitpfosten ausgetauscht werden, werden die Reflektoren derzeit mit dem Altmaterial auf die Straßenmeistereien mitgenommen und dort gesammelt. Reflektoren können darüber hinaus beispielsweise auch bei den turnusmäßigen Reinigungsarbeiten abfallen.

Nach einem Schreiben des Landratsamts an alle Jagdpächter von Januar 2016 fand am 25.10.2016 ein Gespräch mit Spitzenvertretern der Badischen Jäger Lörrach zu diesem Thema statt. Die Badischen Jäger sind vom Nutzen der Wildwarnreflektoren überzeugt und setzen sich dafür ein, dass abgefallene Reflektoren vor Ort wieder angeschraubt werden oder zumindest eine Kommunikation mit dem konkret betroffenen Jagdpächter erfolgt. Ergebnis des Gesprächs war, dass wie zuvor sichergestellt wird, dass vorgefundene und gesammelte Wildwarnreflektoren bei den Straßenmeistereien zur Abholung durch die Jagdpächter bereitgestellt werden. Außerdem wurde seitens des Landratsamts zugesichert, dass das Anliegen im Rahmen der Festlegung allgemeiner Standards im Straßenbetriebsdienst aufgegriffen werden kann.

Weiteres Verfahren

Nach den Ergebnissen der Organisationsuntersuchung im Fachbereich Straßen aus dem Jahr 2016 ist eine – politische – allgemeine Standardfestlegung für den Straßenbetriebsdienst der beiden Straßenmeistereien vorgesehen. Es wird dabei darum gehen, ob und in welchem Ausmaß Leistungen erbracht werden, die über die Pflichtenhefte mit zwingenden Vorgaben für den Betrieb von Bundes- und Landesstraßen sowie mittelbar Kreisstraßen hinausgehen. Derzeit erfolgt die fachliche Vorbereitung des Standardfestlegungsverfahrens im Rahmen einer gutachterlichen Beratung. Eine Empfehlung mit Leistungsmatrix, die letztlich durch den Kreistag festzulegen ist, wird für Herbst 2017 erwartet.

Der vorliegende Antrag soll als mögliche Position in diese Leistungsmatrix mit aufgenommen werden. Dies ermöglicht, die verschiedenen Leistungswünsche mit jeweiliger Kosten-/Nutzen-Bewertung in eine Gesamtschau mit den Ressourcen einzustellen. Der Antrag kann dann als Teil des Standardfestlegungsbeschlusses mitberaten werden.

Marion Dammann
Landrätin

Erster Landesbeamter
Ulrich Hoehler

- Anlage
 - Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 22.04.2017 mit Anlage